



## HALLERANGERHAUS, 1768 m

### Daten zur Hütte

22 Schlafplätze in Mehrbettzimmern, 66 Matratzenlager (inkl. 10 Lager im Winterraum); Sonnenterrasse; Waschräume mit Duschen; Trockenraum. Schutzhütte der Kategorie I.

### Kontakt/ Reservierung

#### Öffnungszeiten

Die Hütte ist von Anfang Juni bis Oktober bewirtschaftet. Der Winterraum mit 10 Schlafplätzen ist im Winter offen. Reservierungen für Gruppen ab 5 Personen sind nur mit Anzahlung möglich.

#### Hüttenwirtsleute

Kerstin und Thomas Lehner  
Inrain 79, A-6108 Scharnitz  
Telefon: +43 (0)664 8937583  
Satelliten-Telefon: +43 720347028  
info@hallerangerhaus.at  
www.hallerangerhaus.at



### » Traditionsreicher Stützpunkt im Alpenpark Karwendel

Das Hallerangerhaus (1768 m) liegt im Herzen des Karwendel. Die Bergwelt ist geprägt durch West-Ost verlaufende, lange Gipfelketten. Dazwischen liegen tief eingeschnittene Täler und Schluchten, mit ausgedehnten Wäldern, unendlichen Schuttflanken und ungeheuren Wandfluchten. Das auffälligste Gestein des gigantischen Faltenwurfs ist der graue Wettersteinkalk. Von Scharnitz zieht das Hinterautal fast gradlinig 14 Kilometer bis zur Kastenalm. Hier fließt die wilde Isar, die im obersten Talabschnitt ihren Ursprung aus starken Quellen und dem Lafatscher Bach nimmt. Dieser wiederum entspringt unweit des Hallerangerhauses aus Quellen, die oft auch als eigentliche Isarquellen bezeichnet werden. In alten Ab-

raumhalden, Flurnamen wie „Beim silbernen Hansl“ und in Knappensteigen hat der ehemalige Erzbergbau seine Spuren hinterlassen. Aus älteren Schutzgebieten ist 2009 der „Alpenpark Karwendel“ entstanden – das größte Schutzgebiet Tirols, mit einer reichhaltigen alpinen Flora und Fauna.

## » Mit Mountainbike, Bergschuh und Seil

Die herrliche Bergwelt bietet jedem etwas. Naturerlebnis, kurze und lange Wanderwege, leichte und anspruchsvolle Gipfelziele mit grandiosen Ausblicken, Almbetrieb und Einsamkeit im weiten Karwendel, nahe Klettergärten mit vielen Möglichkeiten und große Wände mit langen und schweren Kletterwegen. Innsbrucker Spitzenkletterer wie Hias Auckenthaler und Hermann Buhl hatten hier ihre Kletterheimat. Bis heute verlocken die Plattenwände dazu, die Grenze des Möglichen weiter zu verschieben.

Die Hütte ist ein Stützpunkt am eindrucksvollen „Traumpfad München–Venedig“, sie liegt am internationalen Weitwanderweg „Via Alpina“ sowie am Karwendel-Höhenweg West und am Tiroler Adlerweg. Rund um die Hütte finden Bergwanderer leichte und anspruchsvolle Gipfelziele mit beeindruckenden Ausblicken.

## » Blick in die Geschichte

Das erste Hallerangerhaus wurde 1901 auf dem Kohlerboden erbaut, 1914 aber durch eine Lawine vollständig zerstört. Noch im gleichen Jahr wurde 500 Meter oberhalb an einem lawinensicheren Platz im alten Zirbenwald unter der Speckkarspitze mit dem Bau einer neuen Hütte begonnen. Infolge des Ersten Weltkriegs hat sich die Wiedereröffnung bis 1924 verzögert. 1964 wurde die neue Gaststube angebaut, 1982/83 eine ostseitige Erweiterung ausgeführt. Gleichzeitig wurde der ehemalige Mulistall in Eigenarbeit zu einer sympathischen Selbstversorgerhütte umgebaut (auch als Winterraum nutzbar). Mit Quellfassung, Kleinwasserkraftwerk zur Stromerzeugung, Sonnenkollektoren für die Warmwasserversorgung, biologischer Abwasserreinigung und Müllbeseitigung ins Tal sind die Ver- und Entsorgungsverhältnisse einwandfrei gelöst.

## » „So schmecken die Berge“ auf dem Hallerangerhaus

Eingekauft wird bei regionalen bäuerlichen Betrieben, denn „So schmecken die Berge“. An dieser von den Alpenvereinen ins Leben gerufenen Initiative zur Vermarktung heimischer Produkte beteiligen sich die Wirtsleute seit 2014, was vor allem die Qualität steigert, den Umweltschutz fördert und den Gästen noch besser mundet! Die Hüttenwirtsleute freuen sich auf Gäste, auch Familien und Kinder sind willkommen. Das Hallerangerhaus trägt das von den Alpenvereinen verliehene Prädikat „Mit Kindern auf Hütten“.

**Schnell mal ins Karwendelgebirge – im Hallerangerhaus werden Sie erwartet!**

**3 × Schlafen, aber nur 2 × Zahlen und dazu 3 × Halbpension, alles zusammen zum Kennenlernpreis:**

Zimmer/Bett 99,- € Mitglieder, 120,- € Nichtmitglieder  
Lager 93,- € Mitglieder, 111,- € Nichtmitglieder

Erhältlich nur im AlpinZentrum Stuttgart-Degerloch, gültig in der Sommersaison 2016.  
Hier bekommen Sie auch Informationsmaterial.

## » Anreise

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bis Scharnitz internationale Fernverbindungen.

Nach Hall in Tirol: Internationale Fernverbindungen bis Innsbruck, dann mit Regionalzug und Bus nach Hall-Absam zum Eingang des Halltals.

Info: [www.bahn.de](http://www.bahn.de), [www.oebb.at](http://www.oebb.at)

### Mit dem Auto

Nach Scharnitz: Auf der A95 von München nach Garmisch-Partenkirchen. Auf der B2 über Mittenwald nach Scharnitz zum großen Parkplatz am Eingang des Hinterautals (kostenpflichtig). Von Süden auf der Inntalautobahn A12 bis Zirl, über den Zirlerberg nach Seefeld und weiter bis Scharnitz.

Nach Hall: Auf der Inntalautobahn A12 bis Hall in Tirol. Nun nach Absam-Eichat zum Wanderparkplatz am Eingang des Halltals.

## » Hüttenzustiege

### Von Scharnitz (964 m)

Leichte Bergwanderung durch das Hinterautal zur Kastenalm (1220 m) und zur Hütte.

Gehzeit: ca. 5 Std.

### Zufahrt mit dem Wandertaxi bis zur Kastenalm

(1220 m) möglich (Taxi Mair, Scharnitz, Telefon: +43 (0)5213 5363).

Gehzeit: ca. 1¼ Std.

### Mit dem Mountainbike

Mountainbike-Route 578 von Scharnitz bis zur Kastenalm, für Geübte weiter bis zur Hütte.

### Von Hall/Absam (650 m)

Aufstieg durch das Halltal bis St. Magdalena (1287 m). Weiter über das Lafatscher Joch (2081 m) zur Hütte.

Gehzeit: ca. 5 Std.

### Zufahrt mit Wanderbus oder Taxi bis St. Magdalena

(1287 m, [www.hall-wattens.at](http://www.hall-wattens.at)).

Gehzeit: ca. 2½ Std.

### Von Innsbruck

Nordkettenbahn Bergstation Hafelekar (2256 m) Mittelschwere Bergwanderung an der Pfeishütte (1950 m) vorbei zum Stempeljoch (2215 m), über den Wilde-Bande-Steig zum Lafatscher Joch (2081 m) und weiter zur Hütte.

Gehzeit: ca. 5 Std.



## » Gipfeltouren

### Reps (2159 m)

Leichte Wanderung auf einen Nebengipfel der Sunntigerspitze, mit beeindruckenden Tiefblicken. Ideal mit Kindern.

Aufstieg: ca. 1½ Std.

### Sunntigerspitze (2321 m)

Leichte, abwechslungsreiche Wanderung.

Aufstieg: ca. 1½ Std.

### Speckkarspitze (2621 m)

Anspruchsvolle, teilweise abgesicherte Bergwanderung mit kurzen Kletterstellen über den Nordwestgrat.

Aufstieg: ca. 2½ Std.

Überschreitung: Vom Lafatscher Joch (2081 m) über den Südwestgrat, Abstieg über den Nordwestgrat. Sehr empfehlenswert; alpine Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit nötig!

Gehzeit: 3½ Std.

### Kleiner Lafatscher (2636 m)

Vom Lafatscher Joch (2081 m) in ausgesetzter, leichter Gratkletterei (I, im obersten Teil direkt am Grat auch II) zum Gipfel. Die Route ist nicht markiert, jedoch gut zu finden (Tritts Spuren). Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung nötig!

Aufstieg: ca. 3 Std.

### Großer Bettelwurf (2726 m)

Über das Lafatscher Joch (2081 m) zur Bettelwurfhütte (2077 m) und über die Südflanke zum Gipfel. Im obersten Teil leichter, gut abgesicherter Klettersteig.

Aufstieg: ca. 4½ Std.

## » Klettern

### Klettergarten Durchschlag

17 Touren (Schwierigkeitsgrad II bis VIII), 20 Min. von der Hütte entfernt.

Aktuelle Topos unter <http://home.arcor.de/berghold/Durchschlag.pdf>

### Alpine Kletterrouten

An Speckkarspitze, an den Schnittwänden, am Nordwesteck und am Kleinen Lafatscher sehr schöne, ernstzunehmende alpine Kletterrouten, die größtenteils selbst abgesichert werden müssen (Schwierigkeitsgrad V+ bis X-).

Routenauskunft beim Hüttenwirt. Topos unter [www.alpenverein-schwaben.de/huetten/hallerangerhaus/klettern.html](http://www.alpenverein-schwaben.de/huetten/hallerangerhaus/klettern.html)

Aktuelle Topos unter <http://home.arcor.de/berghold/Halleranger.pdf>

## » Übergänge

### Bettelwurfhütte (2077 m)

Bergwanderung über das Lafatscher Joch (2081 m). Gehzeit: ca. 2½ Std.

### Pfeishütte (1950 m)

Über das Lafatscher Joch (2081 m) und den Wilde-Bande-Steig.

Gehzeit: ca. 3 Std.

### Karwendelhaus (1765 m)

Über die Birkkarscharte (2639 m).

Gehzeit: ca. 8 Std.

### Lamsenjochhütte (1953 m)

Über Vomper Loch und Zwerchloch, weiter durchs Lamsenkar.

Gehzeit: ca. 9½ Std.

### St. Martin (890 m)

Knappensteig über Walderalm und Hinterhornalm. Gehzeit: ca. 8 Std.